

**Auszug aus Beschlussvorlage Aufsichtsrat**

**BESCHLUSSVORLAGE**

für den Aufsichtsrat

**Tagesordnungspunkt 1**

**Zustimmung zur Erhöhung der bestehenden Kommanditeinlage der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen in die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG**

**Beschlussvorschlag:**

**1. Der Aufsichtsrat erteilt seine Zustimmung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen:**

- a) die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen (GSW) beteiligt sich mit einem weiteren Betrag von 3.050.000 € auf bis zu 7.450.000 € an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB);**
- b) die Erhöhung der Einlage erfolgt zur Mitfinanzierung für den geplanten 1. Bauabschnitt des Offshore Windparks Borkum West II und zur optionalen Erhöhung des Leistungsbezugsrechtes der GSW. Der Leistungsanteil der GSW an der als 1. Abschnitt vorgesehenen Errichtung von 40 Anlagen je 5 MW - mithin 200 MW - kann sich damit auf 5 MW erhöhen.**

**2. Der Aufsichtsrat der GSW erteilt die Zustimmung zum Abschluss und/oder Eintritt in sämtliche(r) Verträge, die im Rahmen dieser Beteiligung erforderlich sind und werden, wenn die Gesellschafterversammlung die Beschlüsse zu 1. gefasst hat.**

**Begründung:**

**1. Allgemeine Informationen**

Die GSW strebt eine Erhöhung der Beteiligung an dem Projekt Offshore Windpark Borkum-West II an. Das Projekt wurde Ende 2007/ Anfang 2008 durch die Trianel GmbH initiiert und von der GSW innerhalb der Aktivitäten im Bereich Erneuerbare

Energien vorgestellt. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt von gegenwärtig 29 kommunalen Energieversorgungsunternehmen und der Trianel GmbH.

Der Aufsichtsrat der GSW hat bereits am 08.04.2008, die Räte der Stadt Kamen und der Gemeinde Bönen haben am 24.04.2008 und der Rat der Stadt Bergkamen hat am 08.05.2008 sowie die Gesellschafterversammlung der GSW hat mit Beschluss vom 15.05.2008 einer Beteiligung der GSW an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (nachfolgend „**TWB**“; ehemals firmierend als Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG (TPWB) <sup>1</sup>) mit einer Einlage von bis zu € 4,4 Mio. (entsprechend 1 % Gesellschaftsanteil bzw. 4 Megawatt Leistungsanteil) zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 08. April 2008 zur unmittelbaren Beteiligung an der TWB folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

(Protokollauszug zur unmittelbaren Beteiligung)

1. Der Aufsichtsrat erteilt seine Zustimmung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen:

#### Unmittelbare Beteiligung

- a) die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen (GSW) beteiligt sich unmittelbar an der Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG (oder einer ähnlichen Firmierung) als Kommanditist mit einer Kommanditeinlage in Höhe von bis zu 3.300.000 Euro für einen Leistungsanteil in Höhe von 3 MW, entsprechend einer Beteiligung in Höhe von 0,75 %;
- b) eine Erhöhung der Kommanditeinlage der GSW in Höhe von bis zu 1.100.000 Euro für einen Leistungsanteil in Höhe von 1 MW vorzunehmen, falls im Rahmen der Gesellschaftsgründung weitere Anteile den Kommanditisten angeboten werden sollten;  
- Vorratsbeschluss -
- c) die Entsendung der Geschäftsführung in die Gesellschafterversammlung der Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG. Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Hermann Josef Görres, und der Geschäftsführer, Robert Stams, werden gemeinsam und jeweils für sich als Vertreter der Gesellschaft und der Gesellschafter bestimmt, um die Rechte und Pflichten aus der Beteiligung der GSW an der Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG, wahrzunehmen.

2. Der Aufsichtsrat der GSW erteilt die Zustimmung zum Abschluss und/oder Eintritt in sämtliche(r) Verträge, die im Rahmen dieser Beteiligung erforderlich sind und werden, wenn die Gesellschafterversammlung die Beschlüsse zu 1. gefasst hat.

(Zitatende)

---

<sup>1</sup> Die Umfirmierung der Gesellschaft (ehemals: Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG (TPWB)) wurde in der Gesellschafterversammlung vom 13.02.2009 einstimmig beschlossen.

Der Beitritt zur Gesellschaft durch die GSW erfolgte am 05. August 2008.

Die Rahmenbedingungen und die Projektstruktur in diesem Projekt haben sich gegenüber dem Zeitpunkt des Beschlusses verändert, die sich in folgenden Punkten widerspiegelt:

- Da TWB vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise und des Ausscheidens der PROKON Nord Energiesysteme GmbH aus der Gesellschaft nach derzeitiger Planung zunächst nur 200 MW anstatt der ursprünglich geplanten 300 MW<sup>2</sup> realisieren wird, ergibt sich eine Verschiebung der Gesellschaftsanteile und Leistungsbezugsrechte.  
Die weitere Projektentwicklung wird bis zum Baubeschluss abzuwarten sein, bevor fest steht, welche Anteile und damit verbundene Leistungsbezugsrechte sich endgültig ergeben.
- Gleichzeitig haben sich die spezifischen Kosten des Projektes erhöht, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass eine Erhöhung der Gewährleistungspflichten und Sicherheiten der Lieferanten in den Lieferverträgen verhandelt wurde, die den geplanten künftigen Aufwand der TWB reduzieren werden. Ferner haben sich einzelne Komponentenpreise erhöht. Hieraus ergibt sich ein verändertes Verhältnis zwischen der Höhe der Kommanditeinlage und dem Leistungsanteil. Einer Kommanditeinlage von jeweils 149.000 € entspricht aktuell ein Leistungsanteil von jeweils mindestens 0,1 MW.
- TWB verfolgt im Zuge der Neustrukturierung des Projektes eine Teilung des Offshore-Windparks Borkum-West II in zwei Abschnitte, da ein Projekt mit 80 WEA gegenwärtig nicht in einem Schritt am Bankenmarkt darstellbar erscheint (Höhe des Kreditvolumens). Nach derzeitiger Planung soll eine Einbindung weiterer Investoren/ Partner für den 2. Abschnitt mit ebenfalls 200 MW erfolgen. Dies erfordert die Beteiligung der TWB an einer Infrastrukturgesellschaft, in der die Standortrechte und die gemeinsam genutzte Infrastruktur des Gesamtprojektes mit den zukünftigen Investoren gebündelt werden. Die mittelbare Beteiligung der GSW über die TWB an der Infrastrukturgesellschaft ist in einer gesonderten Beschlussfassung dargestellt. Auf die Unterlagen zu dieser mittelbaren Beteiligung wird entsprechend verwiesen.

## **2. Erhöhung der Beteiligung an der TWB**

Die GSW hat auf Anfrage der TWB im Vorfeld der 8. Gesellschafterversammlung der TWB vom 14. Juli 2009 im Rahmen einer Abfrage im Gesellschafterkreis der TWB mitgeteilt, dass GSW eine Genehmigung der Gesellschafter für einen Eigenkapitalrahmen von bis zu 4,4 Mio. € bei Baubeschluss (Auslösung Kapitalstufe B) hat und auf Grundlage neuer Daten an einer weiteren Erhöhung der Leistungsbezugsrechte interessiert ist, wenn es zur Realisierung des 200 MW Projektes erforderlich wird. Diese Aussage

---

<sup>2</sup> Ursprünglich wurde eine Realisierung des Gesamtprojektes Borkum West II mit 400 MW angestrebt, wovon 100 MW als Gesellschaftsanteil der PROKON Nord Energiesysteme vorgesehen waren 300 MW auf die kommunalen Gesellschafter entfielen

wurde mit dem Hinweis versehen, dass eine entsprechende Erhöhung des Kommanditkapitals unter Gremienvorbehalt steht.

Durch das Ausscheiden einzelner Gesellschafter aus der TWB bzw. aufgrund von Rückmeldungen aus dem Gesellschafterkreis, dass einzelne Gesellschafter evtl. die Kapitalstufe B geringer mittragen werden als angemeldet, ist zurzeit noch nicht gesichert, ob TWB die zum Baubeschluss maximal vorzusehende Eigenkapitalausstattung in Höhe von 298 Mio. € aus dem Kreis der aktuellen Gesellschafter darstellen kann. Es sollen daher weitere Kommanditisten in die TWB aufgenommen werden. Hierbei geht die Geschäftsführung der TWB davon aus, dass den weiteren Kommanditisten ein Leistungsanteil von max. 40 MW eingeräumt werden soll, was nach der derzeitigen „Worst Case“- Betrachtung (149.000 € entspricht einem Leistungsanteil von mindestens 0,1 MW) einer Kapitaleinlage von maximal 59.600.000 € entspricht. Es wurde vereinbart, dass bei evtl. Überzeichnung diese Leistungsanteile vorrangig vor den Leistungsanteilen anderer Gesellschafter um bis zu 50% gekürzt werden können.

Im Anschluss an die Gesellschafterversammlung vom 14. Juli 2009 hat die GSW mit Schreiben vom 21. Juli 2009 der TWB mitgeteilt, dass auf Grundlage neuer Daten die GSW an einer weiteren Erhöhung der Leistungsbezugsrechte interessiert ist, wenn es zur Realisierung des 200 MW Projektes erforderlich wird. Des Weiteren hat die GSW erklärt, dass die GSW im Rahmen der aktualisierten Projektstruktur Leistungsbezugsrechte in Höhe von 5 MW bei Baubeschluss erlangen möchte und auf eine Erhöhung des Kommanditkapitals auf bis zu 7,45 Mio. € (1,49 Mio. € x 5 MW) hinwirken wird. Es wurde zudem erneut erklärt, dass die entsprechende Erhöhung des Kommanditkapitals unter Gremienvorbehalt steht, der nach Möglichkeit in den Monaten November und Dezember 2009 ausgeräumt werden soll.

In der 9. Gesellschafterversammlung vom 2. September 2009 wurde das bestehende Interesse der GSW als Bestandsgesellschafter zur Erhöhung der Kommanditeinlage vorgetragen und positiv bewertet. Wie oben dargestellt ergeben sich die tatsächlichen Anteile erst zum Zeitpunkt des Baubeschlusses.

Sollte GSW eine Erhöhung des Kommanditkapitals von derzeit 4,4 Mio. € um weitere 3,05 Mio. € auf bis zu 7,45 Mio. € durchführen, wäre die GSW voraussichtlich mit 2,5 % (entsprechend 5 MW) an der TWB beteiligt. Diese Betrachtungsweise stellt die zum Baubeschluss vorzusehende Eigenkapitalausstattung in Höhe von 298 Mio. (40 % EK Ausstattung) dar.

Die Erhöhung der Beteiligung an der TWB wird den Anteil der GSW an regenerativen Energien verbessern.